

Wie kann es mit der (Pfarr-)Gemeinde von Herz-Jesu weitergehen?

Seit mehreren Wochen herrscht in der Pfarrgemeinde Herz Jesu in Mödling große Unsicherheit, ob die Gemeinde als Seelsorgezentrum weiter bestehen kann.

Am Sonntag, dem 14. Jänner 2024, feierte nun Bischofsvikar Josef Grünwidl mit Dechant Adolf Valenta und sehr vielen Mitgliedern der Pfarrgemeinde den Gottesdienst.

Unübersehbare Plakate wiesen auf das Anliegen der Gemeinde hin, Herz Jesu zu erhalten. In seiner Predigt betonte der Bischofsvikar, dass Kirche vor allem durch die persönliche Begegnung und die damit verbundene konkrete Glaubenserfahrung lebt und wächst, d.h. durch die Begegnung in der konkreten (Pfarr-)Gemeinde.

Im anschließenden Gespräch von rund 1¼ Stunden wurden dem Bischofsvikar zu Beginn die gesammelten vielfältigen persönlichen Schreiben übergeben, in denen die Sorgen und Anliegen vieler Gemeindeangehöriger formuliert waren. Anschließend betonte BV Grünwidl, dass er sich entschuldigt, dass die Vorgangsweise, wie der Pfarrgemeinde dieses mögliche Vorhaben – Verkauf der Liegenschaft und weitere Verwertung – seitens der Erzdiözese mitgeteilt wurde, „nicht in Ordnung war“. In zahlreichen Wortmeldungen, konstruktiv ergänzt von Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgemeinde Mödling, wurden vor allem die persönliche Betroffenheit und die Verbundenheit mit Herz Jesu deutlich. Die Pfarrangehörigen brachten Gestaltungsvorschläge ein und sprachen direkt an, dass die Erzdiözese Wien einen verstärkten Fokus auf den Menschen und auf das seelsorgerische Angebot vor Ort legen müsste. BV Grünwidl wies auf die nun geplante Entwicklung eines Pastoralkonzepts für den Raum Mödling hin, in dem auf breiter Basis – dazu zählen vor allem auch engagierte Pfarrmitglieder – die Frage der notwendigen und hilfreichen „Räume“, d. h. auch der Gebäude und Kirchen, umfassend erörtert werden soll. Auf Grundlage dieses neuen Konzepts soll dann auch die neue Teilgemeinde Herz Jesu in der Schöffelstadt eine Zukunft haben – auch wenn viele konkrete Details noch offen sind. Abschließend formulierte BV Grünwidl, dass künftig die ehemalige Pfarrgemeinde „hoffentlich“ nun „als Teilgemeinde Herz Jesu innerhalb des Pfarrverbandes weiterbestehen soll und kann!“ Mit diesen hoffnungsvoll stimmenden Schlussworten endete das offizielle Gespräch, das dann in der persönlichen Begegnung und mit etlichen Einzelgesprächen beim Pfarrcafé bis in den frühen Nachmittag fortgesetzt wurde.



(Mitte: Bischofsvikar Josef Grünwidl, links Dechant Adolf Valenta)

(Fotos: Privat)